Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus geb racht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhedequn Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 179. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 5. Juli 1908.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **38. Jahrgang**

55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands Düsseldorf 1908.

Der prächtige Bau der Festhalle, die der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Düsseldorf eine würdige Heimstätte bieten soll, schreitet rüstig seiner Vollendung entgegen. Die Halle wird eine der schönsten sein, in denen die Katholikenversammlung je getagt hat. In wenigen Minuten vom Hauptbahnhof aus elektrisch erreichbar, direkt am schönen Rheinstrom gelegen, in unmittelbarer Nähe des Hafens und umgeben von herrlichen Anlagen, präsentiert sie sich in ihrem Aeußeren als ein Bauwerk, das seinem Schöpfer alle Ehre macht und das der hohen Bedeutung der Versammlung würdig ist.

Die Halle, in den von der Stadt bereitwilligst zur Verfügung gestellten Anlagen am Bergerufer errichtet, wurde nach dem Entwurfe von Professor Kleesattel der Firma Jakob Janzen zur Ausführung übertragen und erfordert einen Kostenaufwand von 65 000 Mark. Die Größenverhältnisse übersteigen die der bisher eigens zu diesem Zweck erbauten Festhallen in Essen, Straßburg, Regensburg, Köln usw. teilweise erheblich, so daß, wenn auch vermöge der günstigen Lage des Tagungsortes im rheinisch-westfälischen Industriegebiet und der einzig-schönen Kunst und Gartenstadt ein außergewöhnlich starker Besuch zu erwarten ist, sie dennoch allen Teilnehmern hinreichend Platz bieten wird. Die Länge der Düsseldorfer Halle beträgt 90 Meter, die Breite 42 und die innere Höhe 18 Meter, die Höhe der Kuppel 32 Meter. Die entsprechenden Zahlen betrugen für Essen: 80, 41 und 15 Mtr., für Straßburg: 75, 40 und 16 Mtr., für Regensburg: 85 und 38 Mtr. und für Köln 68, 38 und 18 Meter.

Der im frühbyzantinischen Stil errichtete Bau weist acht Türme auf, vier große flankieren die Ecken und bilden in ihrem Innern bequeme Treppenaufgänge zu den Galerien, vier kleinere in der Mitte flankieren die große Kuppel und dienen gleichfalls aus praktischen Zwecken als Treppenhäuser. Sämtliche Türme haben flache Kuppeldeckung und werden belebt und interessant unterbrochen von zahlreichen langgestreckten Fenstern, die hinreichend Licht für die Aufgänge einlassen. Rundherum im Innern der Halle ziehen sich die Galerien. Das Podium an einer der Längsseiten ist etwas in die Halle hineingebaut. Dahinter erhebt sich die Präsidialbühne und daran anschließend befinden sich die Präsidialzimmer. Unmittelbar unter der Rednertribüne, die einen nischenförmigen Abschluß erhält, sitzt die Presse, deren Vertreter von hier aus leicht und bequem zu den unter der Präsidalbühne vorgesehenen Räumlichkeiten für die Post, Telegraphenzellen, Arbeitszimmer usw. gelangen können.

Die Außenfassade des mächtigen kuppelgekrönten Baukörpers wird mit einfachen Mitteln durch Anstrich und Ornamentierung das Auge des Beschauers fesseln und eine angenehme und interessante Wirkung nicht verfehlen.

Deutsches Reich.

Vom Flottenverein.

Fürst Salm-Horstmar hat, so meldet die „Rheinisch Westfälische Zeitung" die Annahme der Wiederwahl zum Vorsitzenden des Flottenvereins endgiltig abgelehnt. Er erklärt in einem Schreiben des Flottenvereins, daß er nicht in der Lage sei, die der Annahme seiner Wahl entgegenstehenden Schwierigkeiten zu beseitigen, und er zu seinem Bedauern nicht imstande sei, dem Rufe, wieder an die Spitze des Vereins zu treten, Folge zu leisten.

Zur Reichsfinanzreform

meldet der Berliner Vertreter der „Frankfurter Zeitung" seinem Blatte, die Führer „ziemlich aller" Parteien hätten die Notwendigkeit erkannt, neue Anleihen und mehrere 100 Mill. zu bewilligen, um Ordnung in die Reichsfinanzen zu bringen. Auf der Linken habe sich der Widerspruch gegen die indirekten Steuern und Konsumabgaben vermindert, und auf der Rechten werde ein Ausbau der Reichserbschaftssteuer nicht mehr von der Hand gewiesen.

Die Reisedispositionen des Kaisers.

* Der Kaiser wird nach neueren Reisedispositionen von Travemünde aus noch einmal nach Kiel zurückkehren, um dort an den Regatten teilzunehmen, und voraussichtlich am 6. ds. Mts. von Kiel aus die Nordlandreise antreten. Am uguft, nach der Nordlandreise, beabsichtigt das Kaiserpaar eine fünftägige Fahrt über Swinemünde nach Schweden.

§ Berlin, 2 Juli. Der Herrenmeister des Johanniter-Ordens Prinz Eitel Friedrich von Preußen hat 116 Ehrenrittern des Johanniter-Ordens in der Johanniter-Ordens-Kirche zu Sonnenburg den Ritterschlag und die Investitur erteilt.

§ Berlin, 3. Juli. Die beiden Abgesandten Mulay Hafids, die sich wochenlang in Berlin aufhielten, sind gestern abend aus Berlin abgereist. In ihrer Begleitung befand sich ein Dolmetscher und ein Freund der marokkanischen Emissäre, ein Deutscher namens Mannsmann. Augenblicklich befinden sich die Marrokkaner auf dem Wege nach Wien und werden sich wahrscheinlich auch dort länger aufhalten. Ueber das Resultat ihres Berliner Aufenthaltes haben sich die hafidischen Gesandten mit großer Befriedigung ausgesprochen. Sie hätten in Berlin viel erreicht — und hoffen, daß ihr Souverain Mulay Hafid mit dem Erfolge ihrer Berliner Mission zufrieden sein wird. Vor ihrer Abreise bestellten die Marokkaner bei mehreren hiesigen Firmen Militär-Zelte und verschiedene Artikel zum Zwecke der Kriegsausrüstung.

§ Kiel, 2. Juli. Der Kaiser speiste heute abend im Kaiserlichen Jacht-Klub. Hierauf nahm er daselbst die Preisverteilung für die Wettfahrten der Kieler Woche vor und nahm an dem Herrenabend des Kaiserlichen Jacht-Klubs teil, mit ihm auch der Kronprinz und die übrigen Prinzen. Die Kaiserin speiste heute abend mit den hier weilenden fürstlichen Damen und dem Prinzen Joachim, welcher heute nachmittag aus Plön hier eingetroffen ist, an Bord der Iduna. Der Kaiser hat den beiden Kommandanten der hier liegenden russischen Kriegsschiffe den Roten Adlerorden zweiter Klasse verliehen.

Ausland.

Frankreich.

Meuterei unter der Marine.

* Paris, 3. Juli. Aus Brest wird gemeldet, daß 70 Marinesoldaten des Panzerschiges Léon Gambetta, das morgen zu der dreihundertjährigen Jubelfeier der Stadt Quebec dorthin abgeht, wegen Unbotmäßigkeit an Land gebracht worden seien.

Holland.

Nachunterzeichnung von Beschlüssen der Friedenskonferenz.

* Haag, 2. Juli. Die von der zweiten Friedenskonferenz getroffenen Abmachungen und Erklärungen, die bis zum 30. Juni ds. Js. zurückgehalten waren, um von mehreren Regierungen noch unterzeichnet oder mit Vorbehalten versehen zu werden, sind unterzeichnet worden. Sie betreffen: 1. internationale Konflikte, 2 Staatsschulden, 3. Eröffnung der Feindseligkeiten, 4. Kriegsrecht, 5. Rechte der Neutralen, 6. Bestimmungen für Handesschiffe, 7. Aenderungen im Aeußern von Schiffen, 8. Unterseebote, 9 Beschießung durch Kriegsschiffe, 10. Annahme der Genfer Konvention, 11. Wegnahme von Schiffen, 12. Prisengerichte, 13. die Neutralen im Seekriege. und 14. Verbot der Verwendung von Explosivstoffen aus Luftschiffen. Es haben Vorbehalte gemacht: Deutschland zu 4, 6, 8, 9, 13, Oesterreich-Ungarn zu 4, China zu 10 Equador zu 2, 12, England zu 5, 8, 9, 10, 13, Japan zu 1, 4, 9, 13, Rumänien zu 1, die Schweiz zu 1, und die Türkei zu 1, 4, 7, 8, 10 12, 13. Nicht unterzeichnet haben Deutschland Nummer 14, China alle außer 1 und 14, Spanien 4, 8, 9, 13, 14, England 12, Italien 14, Japan 12 nnd 14, Paraguay 13 und 14, Portugal 8 und 12, Rumänien 2, 12, 14, Schweden 2, 8, 14 und die Schweiz 2.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Tanger, 2. Juli. Die Stadt Tetuan beschloß, Mulai Hafid ein Huldigungsgeschenk von zehntausend Peseten zu übersenden. Vor den Scheichs aus der Umgegend dieser Stadt wurden gestern Briefe Hafids verlesen. In Tetuan ist die Ruhe nicht gestört. In Fes wird im Namen Hafids eine Mehalla zur Entsendung nach Tetuan gebildet. Die Bewohner Tetuans hindern die Angehörigen des Vertreters des Sultans Abdul Asis, Mohammed el Torres, am Verlassen der Stadt, um Vergeltung gegen ihre Angehörigen und Güter in Tanger durch die Regierung dieses Sultans zu verhindern.

* Paris, 3. Juli. Die Einnahme von Asemmur durch General d'Amade beweist, daß, während die französische Kammer von der Regierung Neutralität verlangt, die französischen Waffen in Wirklichkeit fortfahren, für Abdul Asis zu kämpfen. Asemmur war der einzige, noch von einem Pascha Mulai Hafids verwaltete Hafen. Die Zollbehörden Mulai Hafids entrichteten regelmäßig die Frankreich zustehenden 60 Prozent der Eingangszölle, und Unruhen waren bisher nicht vorgekommen. Indem man Mulai Hafid nun die letzte Verbindung vom Meere abschneidet, hofft man, ihn um so schneller in Fes aushungern zu können, weil man darauf rechnet, daß Mulai Hafid, einzig auf die Einwohner von Fes und die Stämme des Innern als Steuerquelle angewiesen, alsbald bei diesen auf Widerstand und Feindseligkeiten gegen seine Herrschaft stoßen wird. Asemmur liegt 45 Klm. von Casablanca und 12 Klm. von Masagan, am rechten Ufer des Umerrebbia. Mit seiner Besetzung haben die Franzosen ihr Vorgehen auf das Gebiet südlich der Schaulja ausgedehnt, ebenfalls gegen die Erklärungen der Regierung, die in keinem Falle die französischen Waffen über dies Gebiet hinausgehen zu lassen versichert hatte.

Asien.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 2. Juli. Die Periode des scharfen Kampfes zwischen dem Schah und den Revolutionären ist augenscheinlich vorüber. Die Erklärung des Kriegszustandes trug in vieler Hinsicht zur Wiederherstellung der Ruhe bei, und die Erfolge der Regierung in Teheran wirkten auch in der Provinz beruhigend. Die Bevölkerung organisiert zu Ehren des Schahs Kundgebungen. Der gegenwärtig in Schiras weilende Prinz Sill es Sultan ersuchte die Regierung, ihm zu gestatten, mit Familie und Angehörigen Persien zu verlassen und ihm Leben und Eigentum zu sichern. Die russische und die britische Regierung ermächtigten ihre Geschäftsträger, in Teheran, die Bitte Sill es Sultan beim Schah zu unterstützen.

Arbeiterbewegung.

* Verviers, 2. Juli. Die 360 Arbeiter der Kammgarnspinnerei La Vervietoise haben heute die Arbeit eingestellt, weil die Direktion fünf von ihnen wegen ungenügender Leistungen entlassen hatte. Die Fabrik wurde geschlossen.

Gerichtssaal.

? Münster, 2. Juli. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den Maurer Heinrich Arends und den Dachdecker Heinrich Böckmann von hier, zurzeit in Haft, die unter der Anklage standen, am 24. Mai d. Js. den Knecht August Janpuke auf dem alten Eisenbahndamm in der Nähe der Goldstraße hierselbst überfallen und ihn beraubt zu haben. Eine Uhr nebst Kette, ein Portemonnaie mit 3 50 Mark Inhalt, sowie ein Paar Schuhe fielen ihnen in die Hände. Die beiden Angeklagten, die im 25. bezw. 24. Lebensjahre stehen, sind wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestraft. Am Abend des 24. Mai einem Sonntag abend, trafen beide den Knecht Janpuke in der Promenade am Hörstertore. Sie folgten ihm in die Goldstraße, wo sie ihn anredeten und nach dem Wege in der Richtung auf Mecklenbeck fragten. Der Angeklagte vermochte hierauf keine Antwort zu geben, da er erst im April hier zugezogen war. Plötzlich boten sie ihm einen Schnaps an, den J. aber verweigerte. Dafür griff Arends in die Tasche Js. und nahm ihm das Portemonnaie ab. Als sich J. darüber empörte, erhielt er einen Schlag ins Gesicht. Wenige Schritte weiter, am alten Bahndamm, wurde J. von beiden zu Boden geworfen. Man nahm ihm die Uhr ab und zog ihm die Stiefel aus, worauf die Täter die Flucht ergriffen. Als Janpuke auf der Polizei von dem Ueberfall Mitteilung machte, wurde der Geschichte wenig Glauben beigemessen, da auch nicht eine Spur, die zur Entdeckung der Täter führen konnte, aufzufinden war. Schließlich lenkte sich der Verdacht eines Kriminalbeamten auf Arends, der schon einmal wegen eines Uhrendiebstahls dem Gericht vorgeführt worden war. Bei der Gegenüberstellung mit dem Ueberfallenen erkannte dieser in Arends den einen der Täter wieder; Arends hatte sogar die geraubten Schuhe an. Er wurde verhaftet. Heute gab er denn auch zu, dem Janpuke die Uhr nebst Kette sowie die Schuhe abgenommen zu haben, aber ohne Anwendung von Gewalt. Das Taschentuch habe er später bei Böckmann gesehen. Dieser beteuerte immerfort seine Unschuld, während der Zeuge Janpuke bestimmt aussagte, daß sich auch Böckmann an dem Ueberfall beteiligte. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme erschien es dem Vertreter der Anklage keinen Augenblick zweifelhaft, daß beide Angeklagte sich des gemeinschaftlichen Straßenraubes schuldig gemacht haben. Obschon die Täter keine mildernde Umstände verdienten, trat der Staatsanwalt doch für Zubilligung mildernder Umstände ein, da sonst die niedrigste Strafe, die die Angeklagten treffen würde, 5 Jahre Zuchthaus sei. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage gemäß dem Antrage des Staatsanwalts. Das Urteil, das nach insgesamt fünfstündiger Verhandlung verkündet wurde lautete gegen Arends auf zwei Jahre Gefängnis und gegen Böckmann auf 1½ Jahre Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 2½ bezw. 2 Jahre beantragt.

? Berlin, 3. Juni. In der gestrigen Verhandlung gegen Eulenburg machte sich die Ladung von 23 weiteren Zeugen durch die Staatsanwaltschaft notwendig. Dadurch wird der Prozeß mindestens einen Monat dauern. Wie gemeldet wird, werde der Münchener Privatdozent der Psychiatrie Dr. Wilhelm Specht zum Eulenburg-Prozeß nach Berlin berufen. Es handelt sich jedoch nicht um den Geisteszustand des Fürsten, sondern um die Zurechnungsfähigkeit einer Zeugin.

Sport.

* Berlin, 3. Juli. Für die in den Tagen vom 27. bis 29. Juli stattfindende gemeinsame Uebungsfahrt des deutschen freiwilligen Automobilkorps und des k. k. österreichischen freiwilligen Automobilkorps sind 19 österreichische und 25 deutsche Meldungen eingegangen. Die Uebungsfahrt soll unter Zugrundelegung schwieriger militärischer Aufgaben zur Durchführung gelangen. Der Start ist Wien, das Ziel Berlin. Wertvolle Ehrenpreise sind vom deutschen Kaiser, vom Kaiser von Oesterreich, Prinzen Heinrich von Preußen und vom Erzherzog Friedrich gestiftet worden.

Provinzielle Nachrichten.

)(Rhede, 3. Juli. Am kommenden Sonntag findet dahier die 1. Kreis-Ziegenausstellung, veranstaltet von dem Kreis-Ziegenzuchtverband Borken, statt. Zu der Ausstellung sind viele Anmeldungen eingelaufen, soboß dieselbe sehr gut beschickt wird. Für Interessenten wird daher ein Besuch der Ausstellung besonders lohnend sein.

* Dortmund, 3. Juli. Auf dem Hauptbahnhof wurden hier gestern zwei Knaben aus Holland im Alter von 13 und 14 Jahren von der Bahnpolizei festgenommen, die ihren Eltern entflohen waren. Mangel an Mitteln führte zu ihrem Bekenntnis. Das hiesige holländische Konsulat übernahm die Rückbeförderung.

* Osterfeld, 2. Juli. Drei Handlanger aus Hiesfeld wurden hier vom Hitzschlag betroffen, dem einer von ihnen — Gerhardt Schmitz — heute erlegen ist.

* Olpe, 1. Juli. In dem Orte Hünsborn bei Rothemühle war seit Samstag Abend eine ältere Witwe spurlos verschwunden. Ein am Sonntag abgehaltenes Suchen nach der Frau verlief ergebnislos. Am Montag Nachmittag wurde unter Zuhilfenahme eines Polizeihundes die Gegend durchstreift und führte die Spur des Hundes in den nahen Hauberg, doch war auch hier trotz längeren Suchens die Frau nicht aufzufinden. Abends spät am selben Tage suchte man in Begleitung des Hundes nochmals den Hauberg ab und jetzt stieß der Hund nach 8 Uhr auf die zwar noch lebende, aber vollständig erschöpfte Frau, welche seit Samstag keine Nahrung zu sich genommen hatte.

* Kleve, 2. Juli. Ein biederer Landbewohner von der Sorte, die in bezug auf den nervus rerum selbst dem Fiskus gegenüber keine Nachsicht kennt, hatte als Zeuge vor dem hiesigen Gericht zu erscheinen. Als der Wackere nach seiner Vernehmung immer noch vor dem Richtertische stehen blieb, bedeutete ihm der Vorsitzende, daß er sich entfernen könne. Da aber ging ein sehr energischer Ruck durch die knochige Gestalt und, Daumen und Zeigefinger der vorgestreckten Rechten gegeneinander reibend, sprach er die inhaltschweren Worte: „Aber, Ihr Herren, wie ist es hiermit?" Er gab sich zufrieden mit der Versicherung, die Zeugengebühren würden an der Gerichtskosse gezahlt.

* Neuß, 3. Juli. Die Lederwerke der Firma Jenard & Cie. in Heerdt bei Neuß sind heute morgen bis auf das Maschinenhaus vollständig niedergebrannt. An der Brandstätte waren 4 Feuerwehren tätig.

* Altenessen, 2. Juli. Die Ehefrau des Arbeiters G. von hier wollte am heutigen Morgen Petroleum auf die brennende Nachtlampe gießen. Statt die Lampe auszulöschen, drehte die Frau den brennenden Docht heraus

und goß dann das Petroleum in den Behälter. Bei einer unvorsichtigtigen Bewegung fing das Petroleum Feuer. Der Behälter explodierte und die Frau stand in hellen Flammen. Durch das Geschrei erwachte der Ehemann; es gelang ihm, das Feuer zu löschen und die brennenden Kleidungstücke seiner Frau vom Leibe zu reißen. Leider hat die Frau schwere Brandwunden davongetragen, so daß sie sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* Sterkrade, 2. Juli. Auf Zeche Sterkrade wurde heute durch einen zu spät losgehenden Sprengschuß ein Bergmann getötet, drei andere erlitten leichte Verletzungen.

* Rheydt, 1. Juli. Die Stadtverordneten beschlossen, den Kriegsveteranen von 1870—71 und früheren Jahren einen Ehrensold von 20 Mark zu gewähren, welcher Betrag jährlich am Kaisers Geburtstag an jeden alten Krieger mit einem Einkommen unter 1500 Mark bar ausgezahlt werden soll.

* Neuwied, 2i Juli. Beim Baden im Rhein in Gemeinschaft mit mehreren Kameraden ertrank der 13 Jahre alte Schüler Karl Manz von hier. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden.

* Langenfeld, 2. Juli. Ein mit vier Kölnern besetztes Automobil fuhr gestern hier in voller Fahrt gegen einen Baum. Drei der Insassen wurden hinausgeschleudert und lebensgefährlich verletzt, während der vierte ohnmächtig am Steuer blieb. Die Verunglückten wurden ins Benrather Krankenhaus transportiert.

* Elberfeld, 2. Juni. Gestern abend fuhr beim Einfahren eines Personenzuges in die Haltestelle Gevelsberg die beigegebene Schiebelokomotive so stark auf den Zug, daß durch den Anprall sieben Personen unerheblich verletzt wurden. Der Betrieb ist nicht gestört. Der Materialschaden ist gering.

* Aachen, 2. Juli. In einem Neubau an der Maria Theresia-Allee stürzte im zweiten Stockwerk infolge zu früher Abnahme der Holzverschalung die Betondecke ein. Ein auf derselben stehender Maurerpolier stürzte mit seinem Sohne in die Tiefe. Der Polier durchschlug die Decke des ersten Stockwerkes und fiel in das Erdgeschoß, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er hatte die Wirbelsäule gebrochen und erlag alsbald seinen Verletzungen. Der Sohn blieb auf der Decke des ersten Stockwerks mit schweren Kopfverletzungen liegen. Ein dritter auf der eingestürzten Decke stehender Arbeiter konnte sich noch rechtzeitig retten. Der verstorbene Polier hinterläßt Frau und zwölf Kinder.

Aus Nah und Fern.

R. Winterswyk, 2. Juli. Heute nachmittag sind hier wiederum fünf Wohnungen niedergebrannt. Das Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, breitete sich so schnell aus, daß man nicht in der Lage war, etwas zu retten. Mit Ausnahme eines einzigen Bewohners sind alle gegen Feuersgefahr versichert.

— Hannover, 2. Juli. In das hiesige Gerichtsgefängnis war der Arbeiter Joseph Erdmann wegen Diebstahls eingeliefert worden und mußte wegen epileptischer Tobsuchtsanfälle in die Zwangsjacke gesteckt werden. Trotzdem brachte er es fertig, sich die beiden Beine buchstäblich abzubrechen, und zwar hat er sich die Beine nicht beim Toben und Schlagen abgehauen, sondern sie mit den Händen und Armen an mehreren Stellen gebrochen. Nach dem Ausspruch eines maßgebenden Psychiaters muß er diese schreckliche Verstümmelung einer Wahnidee folgend vorgenommen haben. Die gebrochenen Gliedmaßen haben nach verschiedenen Seiten hin lose baumelnd gehangen. Merkwürdig dabei ist noch, daß Erdmann ohne jede Schmerzempfindung gewesen ist, da er trotz der schweren Verletzungen weitertobte. Er wurde sofort in die Irrenanstalt übergeführt.

— Berlin, 2. Juli. In Bruck ist ein schwer betrunkener 18jähriger Bauernbursche durch eigene Unachtsamkeit nachts mit dem Licht im Bett verbrannt nnd mit ihm der ganze stattliche Bauernhof. In der eisernen Bettstelle liegend, wurde das verkohlte Gerippe des Burschen mit über der Brust gekreuzten Armen nach dem Brande aufgefunden.

— Berlin, 2. Juli. Die ungewöhnliche Leuchterscheinung, die in der Nacht zum Mittwoch beobachtet wurde, machte sich auch gestern abend am nördlichen Himmel bemerkbar. In London hat man, wie von dort gemeldet wird, die seltsame Erscheinung, die auch an der Ostseeküste in Kopenhagen und Rotterdam beobachtet worden ist, als Nordlicht erklärt. Kurz nach Mitternacht erschien im Norden von London ein Glühen, das den Lichterscheinungen bei einem Sonnenuntergang glich und schließlich eine derartig konstante Intensität erreichte, daß man dabei bequem zehn Minuten lang die Zeitung lesen konnte. Die Lichterscheinung dauerte bis Sonnenaufgang.

— Kiel, 1. Juli, Es bestätigt sich, daß der Obermaat Dietrich und die angebliche Sprachlehrerin Petersen, eine Hamburgerin, wegen Verdachts des Landesverrats verhaftet worden sind. Die Petersen, die anscheinend den Unteroffizier verleitet hat, wurde heute vormittag mehrere Stunden im Gebäude des Stationsgerichts, wo der Obermaat sitzt, vernommen. Weitere Verhaftungen sind nicht erfolgt. Die Meldung, daß ein Magazinaufseher des Minendepots in Dietrichsdorf verhaftet worden sei und ein Geständnis abgelegt habe, bestätigt sich nicht. Da die Verhandlungen und Vernehmungen streng geheim gehalten werden, beruhen die Angaben, daß einer fremden Regierung die Zusammensetzung der Sprengstoffe, der Minen, des rauchlosen Pulvers mitgeteilt sein soll, lediglich auf Vermutungen.

— Hamburg, 2. Juli. Freiherr v. Oppenheim gibt seiner Freude über den ersten Triumph seiner Farben und seiner Zucht im deutschen Derby (am 28. Juni) durch „Sieger" dadurch Ausdruck, daß er 2000 Mark für die Armen der Stadt Hamburg und 3000 Mark für die Armen der Stadt Cöln spenden und außerdem auch die Armen in Quadrath, zu dessen Bezirk das Gestüt Schlenderhan gehört, bedenken will.

— Hamburg, 2. Juli. Der Ingenieur Sonntag, Inhaber eines technischen Geschäftes für Schiffs- und Maschinenbedarfsartikel, erschoß heute mittag nach einem Wortwechsel seine 47jährige Ehefrau, weil er 45000 M. durchgebracht hatte, dann erschoß er sich selbst im Beisein seiner verheirateten Tochter und Schwester.

— Frankfurt a. M., 2. Juli. Für die Zeit vom 11. bis 26. Juli wird in Frankfurt a. M. auf dem Festplatze des 11. Deutschen Turnfestes eine Post- und Telegraphen-Anstalt mit öffentlichen Fernsprechstellen als Zweigstelle des Postamts 9 (Hauptbahnhof) in Wirksamkeit treten. Die für Empfänger auf dem Festplatze bestimmten Postsendungen müssen, falls sie bei dem Postamt daselbst abgeholt werden sollen, den Vermerk „Frankfurt (Main) 11. Deutsches Turnfest postlagernd" tragen, andernfalls mit Angaben versehen sein, welche den bestellenden Boten das Auffinden der Empfänger auf dem Festplatze ermöglichen.

— Braunschweig, 2. Juli. Der Verband deutscher Juteindustrieller beschloß, pro drittes Quartal eine Betriebseinschränkung von 15 Proz. für Webstühle und Webstuhlspindeln, außerdem von 7½ Prozent für die Verkaufsgarnspindeln für den Gesamtmaschinenbestand unter Beibehaltung einer 60stündigen Maximalarbeitszeit wegen geringer Beschäftigung.

— Papenburg, 1. Juli. In der Eisengießerei der Meyerschen Maschinenfabrik hat sich heute abend beim Gießen eines 70 Zentner schweren Blocks ein Unglück ereignet. Durch die austretende flüssige Eisenmasse wurden ein Oberingenieur und vier Arbeiter schwer verbrannt. Sie wurden in das Marienhospital gebracht. Mehrere andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

— Paris, 3. Juli. Nach einer Schießübung auf dem Artillerieschießplatz bei Fontainebleau lasen zwei Soldaten mehrere Geschosse auf, darunter eine Granate, die ihnen plötzlich in den Händen krepierte. Der eine Soldat war sofort tot, der andere wurde lebensgefährlich verletzt.

— St. Francisco, 2. Juli. In der Stadt Kolinga wurde ein 16jähriges Mädchen aus ihrem elterlichen Hause von zwei Räubern entführt. Die Mädchenräuber verlangten 500000 Dollar Sühnegeld, sie wurden aber von berittenen Hirten verfolgt. Die Räuber verteidigten sich infolgedessen. Der eine nahm das Mädchen vor sich aufs Pferd und benutzte es, als er von den Verfolgern eingeholt worden war, als Schild gegen die Kugeln der Hirten. Der Bruder des Mädchens schlich sich unbemerkt an den Räuber heran und überwältigte ihn. Ein Gericht, das sofort zusammentrat, beriet darüber, ob der Mädchenräuber aufzuhängen oder einzusperren sei. Es entschloß sich dazu, ihn aufzuhängen, was sofort an dem Räuber vollzogen wurde.

— London, 1. Juli. Der unglückliche Arzt Hall-Edwards, der vor einiger Zeit infolge von Versuchen mit den X-Strahlen seine linke Hand einbüßte, hat sich nunmehr auch die rechte Hand amputieren lassen müssen. Man hatte geglaubt, diese Hand retten zu können, aber die Schmerzen wurden für den Kranken unerträglich. Die Hand mußte abgenommen werden, und es bleibt dem Dr. Hall-Edwards nur noch den Daumen der rechten Hand. Jahre hindurch hat der unglückliche Mann infolge der furchtbaren Schmerzen in seinen Händen nur noch durch Anwendung von Betäubungsmitteln Schlaf gewinnen können. Er liegt in kritischem Zustande im Hospital in Birmingham. Dem Dr. Hall-Edwards wurde vor einiger Zeit eine Staatspension bewilligt.

— London, 3. Juli. Ein hiesiges Morgenblatt meldet unterm 2. d. M. aus St. Louis: Von Sedalia (Missouri) kommt die Nachricht, daß gestern abend in Knobnoster, 20 Meilen von dort, zwei Schnellzüge infolge dichten Nebels, der die Signale nicht erkennen ließ, zusammengestoßen sind. Die Maschinen wurden zerstört. Die Wagen fingen Feuer. Acht Passagiere sind tot und zwanzig verwundet worden.

* Philadelphia, 2. Juli. Auf rätselhafte Weise wurde hier ein wohlhabender Arzt vergiftet. Als er dieser Tage mit seiner Familie beim Mittagstische saß, erhielt er einen Brief mit der Firma eines bekannten Brauers, in dem er gebeten wurde, eine neue Sorte Bier zu probieren. Der Doktor trank sofort ein Glas von dem übersandten Bier. Dabei fiel ihm ein sonderbarer Geschmack auf. Als seine Frau das Getränk auch probieren wollte, schlug er ihr das Glas mit den Worten: „Es ist vergiftet!" aus der Hand, wankte aus dem Zimmer und brach draußen tot zusammen. Die Brauerei weiß nichts von einem Briefe und der Flasche. Man vermutet, daß eine der reichen Patientinnen des Doktors aus Rache das Verbrechen verübt hat. Ihre und ihres Mannes Verhaftung steht unmittelbar bevor und man nimmt an, daß sich aus der Angelegenheit ein großer Skandal entwickeln wird.

— Madrid, 30. Juni. In dem Dorfe Almacellas in der Provinz Lerida (Katalonien) haben die Eheleute Rodriguez Bajo 16 Jahre lang ihre Tochter Pilar gefangen gehalten, und zwar in einem Schuppen, in dem sich eine Anzahl Kaninchen befanden. Pilar bekam keine andere Nahrung als die Tiere: Kraut, Gras und Küchenabfälle. Ein Nachbar zeigte den Fall den Behörden an. Als der Richter die Wohnung des Ehepaares betrat, tat dieses befremdet und leugnete alles ab. Der Richter ließ den Schuppen öffnen und stand vor einem erschütternden Bilde. Das Mädchen war vollkommen nackt und zum Skelett herabgemagert. Es lief auf allen Vieren und floh mit Bewegungen, die den Kaninchen ähnelten. Eingefangen, brachte es nur unartikulierte Laute hervor. Es ist fast irrsinnig. In eine Decke gehüllt, wurde es zur Verpflegungsanstalt gebracht. Das Mädchen ist 25 Jahre alt. Das Ehepaar wurde eingekerkert. Die Volksmenge versuchte es zu lynchen.

Landwirtschaftliches.

Ausstellungen, Schauen.

Auf der Provinzial-Moor- und Heidekultur-Ausstellung zu Osnabrück, die in den Tagen vom 5. bis einschl. 13. September d. J. stattfindet, werden eine Reihe von Vorträgen gehalten werden, die ein Bild über den heutigen Stand und die Entwicklung der Heide- und Moorkultur geben sollen. Diese Vorträge, die von hervorragenden Fachleuten gehalten werden, sollen gewissermaßen dazu dienen, den Besuchern der Ausstellung das dort Gesehene zu erläutern und zu erklären. Sie werden daher die Moor- und Heidekultur unsrer Heimat schildern und uns dadurch einen Einblick in den Betrieb der Landwirtschaft auf diesen Bodenarten gewähren.

Neben der Landwirtschaft sind aber auch Forstkultur und Fischzucht von größter Bedeutung für die Heide- und Moorbezirke und deshalb sind Vorträge über Forstkultur und Fischzucht auf Moor und Heide in den Ausstellungsplan aufgenommen worden. Die Vorträge sollen in einem besonderen Saale des Ausstellungsgebäudes abgehalten werden und es wird dafür Sorge getragen werden, daß jeder sie bequem und ruhig anhören kann.

Ein schweres Grubenunglück in Rußland.

* Jusowka (Gouv. Jekaterinoslaw), 2. Juli. (Telegr.) Gestern abend spät hat in einem Schachte der Katharinagesellschaft eine Gasexplosion stattgefunden, durch die nach den bisherigen Feststellungen gegen 200 Arbeiter getötet wurden. 73 wurden noch lebend aus dem Schachte hervorgezogen, doch starben von diesen noch 10. Bisher sind 157 Leichen geborgen, die alle starke Brandwunden aufweisen. Die Rettungsarbeiten werden eifrigst fortgesetzt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 4. Juli.

*, **Herr Bürgermeister Wesemann** tritt mit dem heutigen Tage sein Amt als Bürgermeister unserer Stadt an. Es ist kein leichtes Amt, das er damit auf seine Schultern nimmt; denn in dem Gemeinwesen einer aufstrebenden Industriestadt, wie Bocholt es ist, gibt es gar vieles zu tun und zu sorgen, das der weitschauendsten Umsicht und der angestrengtesten Tätigkeit des ersten Verwaltungsbeamten bedarf. Herrn Bürgermeister Wesemann geht aber ein ausgezeichneter Ruf als Verwaltungsbeamter voraus, so daß in dieser Beziehung für unsere Vaterstadt die besten Ausblicke bestehen. Deshalb wird man auch, dessen sind wir sicher, in der gesamten Bürgerschaft, eben in dem Bewußtsein, daß mit dem neuen Bürgermeister eine junge, arbeitsfreudige und bewährte Kraft die Verwaltung unser es Gemeinwesens übernimmt, Herrn Bürgermeister Wesemann die herzlichsten Sympathien und das größte Vertrauen entgegenbringen. Mög' seine hiesige Amtstätigkeit sich zum Wohle unserer geliebten Vaterstadt und ebenso auch zu seiner eigenen Befriedigung gestalten, daswünschen wir Herrn Bürgermeister Wesemann am heutigen Tage seiner Amtsübernahme und mit uns wohl auch die gesamte Bürgerschaft von ganzen Herzen! — Ueber die Personalien des Herrn Bürgermeisters sei folgendes mitgeteilt: Herr Bürgermeister Wesemann ist geboren am 10. Februar 1874 zu Münster. Ostern 1892 absolvierte er bereits das Gymnasium und widmete sich dann dem Studium der Rechte. Seine erst juristische Prüfung bestand er am 6. Juli 1895, die zweite am 19. Februar 1900, womit er zum Assessor ernannt wurde. Als solcher wirkte er zunächst ein Jahr als Hilfsrichter beim Landgericht in Dortmund. Am 17. April 1901 trat er in den Dienst der Stadt Münster zunächst als juristischer Hilfsarbeiter bis zum 5. Juli desselben Jahres, wo er zum zweiten Beigeordneten der Stadt Münster gewählt wurde. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde er am 28. Dezember vorigen Jahres gewählt und erhielt die Bestätigung Seiner Majestät am 28. März ds. Jahres. Herr Bürgermeister Wesemann ist seit drei Jahren vermählt mit der Tochter des Geh. Regierungsrates Dr. Uppenkamp aus Münster.

(*) **Die beiden kath. Arbeitervereine** begehen am morgen Sonntag ihr Patronsfest Mit dem Feste wird zugleich auch in beiden Vereinen die Feier des 50jähr. Priesterjubiläums des hl. Vaters verbunden. Namentlich die Festversammlungen, die um 6 Uhr nachmittags beginnen, werden dieser Feier in besonderer Weise Rechnung tragen. Zu reger Teilnahme wird freundlichst eingeladen.

*, **Eine neue Fahne** hat sich der Herz-Jesuverein beschafft. Sie ist im Atelier der Frl. Berlinghoff angefertigt und gegenwärtig im Schaufenster dieses Geschäftes am Ostermarkt ausgestellt. Die Vorderseite zeigt auf schwerer weißer Damaseide die Figur des heiligsten Herzen Jesu mit zwei Engeln, umgeben von reicher Blumenstickerei. Die Rückseite enthält auf roter Damastseide die Inschrift „Herz Jesu Verein Bocholt 1908" ebenfalls umgeben von Blumenstickerei. Die ganze Stickerei der Fahne ist Handarbeit, sie macht dem Atelier der Frl. Berlinghoff alle Ehre.

(*) **Eine Hauskollekte** wird dieser Tage wieder in der Stadt und Umgebung abgehalten werden. Es handelt sich um eine vom Herrn Oberpräsidenten bewilligte und vom hochwürdigsten Herrn Bischof aufs angelegentlichst empfohlene Kollekte für den Neubau einer katholischen Pfarrkirche in Klein-Recken. Die jetzige Klein-Reckener Kirche wird den ältern Bocholtern wohl noch gut bekannt sein von der Annaberg-Prozession her, da die Prozession früher stets durch diesem Orte kam und auch für gewöhnlich daselbst Mittagspause machte. Die Kirche ist bei den jetzigen Verhältnissen für Recken schon längst viel zu klein; dabei ist die Gemeinde tatsächlich unbemittelt. Sie wendet sich daher an die Gläubigen andern Orts mit der dringenden Bitte, ihr den langersehnten Bau eines bescheidenen Gotteshauses ermöglichen zu helfen. Die Kollekte wird durch einen hiesigen Einwohner vorgenommen werden.

*, **Neue Chaussee.** Der Ausbau des die Bauerschaften Liedern und Spork verbindenden Weges zu einer befestigten Chaussee ist vollendet und die landespolizeiliche Abnahme bereits erfolgt. Es erübrigt jetzt nur mehr der Bau der neuen Brücke über die Aa bei der Eisenhütte. Die Pläne zu dieser Brücke sind ebenfalls schon fertiggestellt und liegen gegenwärtig der fürstlichen Verwaltung vor, die ein Staurecht an der Brücke besitzt. Mit dem Ausbau des Weges zur Chaussee ist einem namentlich in den genannten Bauerschaften dringend empfundenen Bedürfnisse abgeholfen. Es wäre zu wünschen, daß auch der Bau der neuen Brücke möglichst beschleunigt werde, damit die gefährliche Passage über die alte mangelhafte Brücke vermieden werden könnte.

(!) **Milzbrand**: Unter dem Viehbestande des Landwirtes Honsel in Büngern herrscht seit einigen Tagen der Milzbrand. Der Seuche sind bereits 3 Kühe erlegen.

Neueste Nachrichten.

* Essen, 3. Juli. Bei einem Neubau in der Isenbergstraße stürzte das Gerüst zusammen. Ein Arbeiter stürzte in die Tiefe und blieb auf der Stelle tot.

* Hann.-Münden, 2. Juli. Die 4. Kompagnie des Pionierbataillons Nr. 11 hierselbst wird am 1. Oktober mit sämtlichen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften nach Köln versetzt, um dort einen Teil des neuen Pionierbataillons Nr. 24 zu bilden. Führer der Kompagnie ist Hauptmann Marizzy. Für das hiesige Bataillon wird eine neue Kompagnie aus Stammannschaften anderer Bataillone zusammengestellt.

* Berlin, 3. Juli. Heute morgen kurz nach 8 Uhr brach in der Dachkonstruktion über dem Konzertsaal des Königlichen Opernhauses Feuer aus. Auf die Meldung „Großfeuer" rückten die Löschzüge von sämtlichen Berliner Feuerwehren aus. Der Brand erwies sich jedoch als nicht so gefährlich, denn gegen 10 Uhr konnten die Löschzüge schon wieder abrücken. Der durch Feuer und Wasser entstandene Schaden ist nicht erheblich.

* Hirschberg, 3. Juli. In Eichberg, Kreis Bunzlau, erfolgte heute früh ein Zusammenstoß des Automobils des Kaufmannes Kutter-Hirschberg mit einem Fuhrwerk. Die Deichsel drang der Frau des Ingenieurs Maire-Hirschberg in den Hals und führte den sofortigen Tod herbei. Kutter und Maire blieben unverletzt.

* Konstanz, 3. Juli. Graf Zeppelin hat noch gestern abend vom Kaiser ein Telegramm erhalten, das ihn zu der glücklich verlaufenen Dauerfahrt herzlich beglückwünscht.

* Petersburg, 3. Juli. In der Reichsduma haben 103 Deputierte einen Gesetzentwurf auf Abschaffung der Todesstrafe eingebracht. Der Antrag ist von der gesamten Linken und mehreren Oktobristen unterzeichnet.

* Santiago, 3. Juli. Hier wurde eine Bombenfabrik entdeckt. Es handelt sich um Anarchisten, meist Italiener. Es wird ein Bombenanschlag auf den Präsidenten Monti vermutet.

Handelsnachrichten.

Bremen, 3. Juli. Baumwolle. Upland middling 57⅞. Stetig.

Liverpool, 3. Juli. Baumwolle. Anfangs-Stimmung träge. Mutmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Gestrige Gesamtzufuhr 7000 Ballen, davon 7000 Ballen amerikanische.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 2. Juli.

	Mk.	Pfg.
Weizen (trock. Ware) 1. Qual.	20	60
" 2. "	19	60
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	19	10
" 2. "	18	10
Alter Hafer per 100 Kl. 1. Qual.	16	80
" 2. "	15	80
Neuer Hafer 100 Kilo 1. Qual.	—	—
Kartoffeln 50 Kilo	3,00—3,50	
Heu per 50 Kilo	3,60—3,00	
Luzernerheu 50 Kilo	3,40	
Maschinenstroh per 500 Kilo	15,—	
Flegeldrusch per 500 Kilo	17,—	
Butter per Kilo	2,50	
Eier (100 Stück)	7,—	

Neuß, 3. Juli.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ztr. (ohne Faß)	71	—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	73	—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 M. höher als Rüböl.		
Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	104	—
" in kleineren Partien	107	—
Kleien per 50 Kilo	5	80

Rüböl und Kuchen unverändert.

Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge, eine Folge klumpiger Gerinnung der Kuhmilch im Magen, wird durch die Ernährung mit „Nufeke"-Kindermehl zur Milch und die dadurch bewirkte feinflockige Gerinnung der letzteren gehoben.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Dr. P. Morgenstern und Frau
Elise geb. Scholten.

Marienberg, 3. Juli 1908.
(Westerwald)

Marian. Jungfrauenkongregation St. Georg.

Am Sonntag, dem 5. Juni, nachm. 1/4 vor 3 Uhr:

Gesangprobe.

---

†

Das Seelenamt

für den verstorbenen
Herrn

Otto von Bönninghausen

findet am Montag morgen 8½ Uhr in der St. Georgiuskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gras-Verkauf.

Am Montag, dem 6. Juli, nachm. 7 Uhr,
werde ich das auf dem Schendorn hinter Fahnenbrocks Seilerei belegene

Heugras

in Parzellen öffentlich meistbietend zum Verkaufe aussetzen.

Th. Hidding.

Ein in **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes

Mädchen

und ein braves

Zweitmädchen,

das etwas nähen und bügeln kann, gegen hohen Lohn nach **Rhenydt** gesucht. Eintritt Oktober oder früher.
Näheres **Frau Leopold Driessen.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für sofort oder möglichst bald ein

properes Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Rudolf Zumfelde,
Salierstraße 1.

Zum 1. Oktober oder früher ein zuverlässiges

Zweitmädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht.

Frau Eduard Ketteler,
Oberstr. 1.

Ein jüngeres, properes

Mädchen,

welches gleich verdient, zur gründlichen Erlernung des Haushalts gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Suche sofort zur Aushülfe bis 1. August ein ordentliches

Mädchen

gegen guten Lohn.

Frau S. Woff,
Nordwall 1.

Ein kräftiges

Mädchen

zu Kindern gesucht.

Hemdener Weg 755.

Ein properes, kräftiges

Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.

Nordstrasse 53.

Junges, properes

Mädchen

für nachmittags gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf sofort eine

Waschfrau

gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kräftiges Mädchen

nach der Schulzeit
oder ein

Mädchen für nachmittags gesucht.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Per sofort oder später ein

Lehrmädchen

gesucht.

Klara Hasenbring.

Jugendliche

Arbeiter

für leichte Arbeit gesucht.

Frentrop & Cie.

Suche für sofort oder später einen tüchtigen

Fahrknecht

auf dem Lande.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Stückfärber

gesucht für Katechu- und Diaminfarben auf Kasten. Hoher Lohn und dauernde Beschäftigung.
Neue geräumige Wohnung vorhanden.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter

für leichte Beschäftigung für halbe Tage **gesucht.**

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger

Ackerknecht

gegen hohen Lohn zu Mai 1909 gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Badenlokal

in bester Lage der Stadt gelegen, zu vermieten.
Schriftl. Offerten unter **R. J. 100** an die Expedition d. Bl.

Eine

ETAGE

der bisherigen Steiner'schen Villa an der Nordallee nebst Park ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

I. Etage,

2 Mansarden und Hälfte des Gartens Ostwall Nr. 778 zum 1. Oktober zu vermieten.

Aug. Vallée.

Neues Geschäfts- oder Privathaus

(Schaufenster) **Isselburg, Alleestraße 165½,** mit schönem Garten weggzugshalber **zu vertaufen.**

Eine Wohnung

nebst Keller und Stallung auf sofort oder später zu vermieten
Näheres **Schützenstraße 13.**

Eine freundliche

Wohnung

(5 - 6 Räume mit Zubehör) zum 1. Okt. oder früher zu vermieten.

Königstr. 114.

Eine Wohnung

von 4 Räumen nebst Gärtchen per sofort oder später zu vermieten.

Anton Bauschen,
Karlstraße 740/10.

Eine schöne, freundliche, an der Prinz Heinrichstraße belegene

Arbeiterwohnung

ist von mir zu kaufen.

Theodor Hidding.

Bessere

Oberwohnung,

am liebsten Neutor, per später zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter **E.** an die Expedition dieses Blattes.

Alleinstehender älterer Herr sucht zu Ende September in ruhigem Privathause **2 unmöblierte Zimmer** mit guter bürgerl. Kost. Off. mit Preisangabe unter **Z. A.** a. d. Exp. d. Bl.

Per sofort oder später zwei schöne, unmöblierte

Zimmer

und ein **Mansardenzimmer,** am liebsten an einzelne Person per 1. Oktober zu vermieten.

Th. Nientimp jr.,
Schwartzstraße.

Neue holländ. **Mäuse-**

Kartoffeln

per Pfd. 8 Pf.,
5 Liter (Spind) 59 Pf.

Central-Kaufhaus, C. Blumberg,
Nordstr 29.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute vormittag ½10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute sorgsame Mutter, Schwester und Schwiegerin, die

Ehefrau Joseph Kolks

Maria geb. **Schwers,**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 43½ Jahren sanft und gottergeben.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Holtwick, Barlo, den 3. Juli 1908.

Das Seelenamt ist am Montag morgen 8 Uhr in der St. Georgius Pfarrkirche, darnach die Beerdigung vom Sterbehause (Nordwall 13) aus.

Aufgebot.

Der Rechtsanwalt Koop zu Bocholt hat namens des Buchhändlers Amandus Temming zu Bocholt das Aufgebot der im Grundbuche von Bocholt, Blatt 147, Abteilung III Nr. 7, eingetragenen Hypothek von 450 Talern Berliner Kourant Darlehen nebst 4 Prozent Zinsen und Kosten aus der notariellen Schuldverschreibung vom 20. April 1843 für den Ackersmann Gerhard Wilhelm Wolbring in Stenern beantragt.

Die unbekannten Gläubiger dieser Post werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den

30. September 1908,

vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Nordstraße 63, Eingang Neuplatz, anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten auf obige Hypothek ausgeschlossen werden.

Bocholt, den 27. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A unter Nr. 237 ist die offene Handelsgesellschaft

„Bocholter Metallwarenfabrik Baumgarten & Co. in Bocholt"

eingetragen.

Gesellschafter: Kaufleute Ludwig Baumgarten und Friedrich Ulfers, beide zu Duisburg. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter einzeln ermächtigt.

Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1908 begonnen.

Dem Techniker Wilhelm Baumgarten und dem Kaufmann Gustav Rockmann, beide zu Bocholt, ist Gesamtprokura erteilt.

Bocholt, 27. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

Städtische Bade-Anstalt.

Die städtische Badeanstalt im Aaflusse ist künftig an den Sonntagen des Vormittags von 8—10 Uhr geschlossen.

Bocholt, den 2. Juli 1908.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Roggen-Verkauf.

Am Montag, dem 6. Juli, vormittags 9 Uhr,
werden in der Nähe des Hauses **Diepenbrock**

30—40 Scheffelgesäe Roggen

verkauft.

Die Oekonomie-Verwaltung.

Am Samstag, dem 11. Juli, nachmittags 6 Uhr,
werde ich die dem Herrn **Wilhelm Eiting** gehörigen, vor dem Ravarditor hinter Oehmen bei Gut Aholt belegenen

550 Ruten Roggen und 100 Ruten Hafer

in Parzellen öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen.

Theodor Hidding.

Erfolg bewirken

Insertionen aller Art (Geschäfts-Anzeigen großen u. kleinen Stils, Versteigerungs-, Verkaufs-, Stellen-, Wohnungs-Anzeigen u. s. w.), wenn dieselben in dem **Bocholter Volksblatte** bekannt gemacht werden.

Empfehlenswerte

Gebet- und Erbauungsbücher

für christliche Jungfrauen.

Der Edelstein der gottgeweihten Jungfräulichkeit.
Von P. Philibert Seebök, Ord. Fr. Min.
Preis: In Leinwand geb. 1.80 Mk.

Die katholische Jungfrau.
Von Dr. J. Praxmarer, Religionslehrer.
Preis: In Leinwand geb. 1.25 Mk.

Jesus und die Jungfrau.
Vollständiges Unterrichts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen aller Stände.
Preis: In Leder geb. 3.— Mk.

Die christliche Jungfrau in ihrem Gebet und Wandel.
Von P. Jos. Waldner.
Preis: In Leinwand geb. 2.— Mk.

Jesus, die Krone der Jungfrauen.
Vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen.
Von P. Jos. Waldner.
Preis: In Leinwand geb. 1.50 Mk.

Himmlischer Liliengarten.
Gebet- und Andachtsbuch für christliche Jungfrauen.
Preis: In Leinwand geb. 1.50 Mk.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Die Fortsetzung des Ausverkaufs

der noch vorhandenen Kurz-, Weiß- und Wollwaren für Frau Theod. Tübing findet am

Montag morgen 9 Uhr

im Saale des Herrn Friedr. Reidick statt.

Moritz Hausmann,
Auktionator.

Magenleiden!

Jedem, der an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, sowie an **Hämorrhoiden** leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Übeln schnell und dauernd befreit worden sind.

Krankenschwester Marie in Wiesbaden G. 54, Nikolasstr. 6.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern und unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Jeder Herr gewinnt

in seinem Aeußeren, wenn er

elegante Garderobe

bei mir arbeiten läßt.

Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.

Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Eine dreizöllige, fast neue

Karre,

sowie eine

Doppeltüre m. Rahmen

zu verkaufen.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Eine

Wurst-Füllmaschine

und eine

Fleisch-Schneidemaschine

bill g zu verkaufen.

Restauration Reinhard Ilting,
Sachsenstraße.

2—3000 gut erhaltene

Dachziegel

sind am Montag vormittag zu haben.

Siekenhofstraße 286.

Haarausfall!

Schuppen beseitigen Sie **unfehlbar** mit dem **Arnika-Blütenöl Bodin.** Ein unvergleichliches Mittel zur Pflege des Haares, von köstlichem Wohlgeruch a 50 Pfg. bei

Gebr. Steiner, Drog.

Bocholter Fussballklub 1900.

Heute Samstag abend nach dem Spiel:

Monats-Versammlung

auf dem **Gute Hünting.**

Der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Heute (Samstag) abend 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

8½ Uhr:

Vorstandssitzung.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Fieberthermometer

empfiehlt

Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Viehstr.).



Mill-Opera

Die vollkommenste Sing-, Musizier- und Sprechmaschine. Kataloge gratis

Bequemste Ratenzahlung

Otto Jacob, Fern. Berlin, 101 Friedenstr. 9



Sportwagen

(ein- und zweisitzige)

zu bedeutend ermäßigten Preise.

Gerh. Rütter,
Ostermarkt 44.

Danksagung.

Der gesamten Bürgerschaft Bocholts sprechen wir unsern

herzlichsten Dank

aus für die aufopferungsvolle Unterstützung, die sie uns bei Gelegenheit des Gauturnfestes hat zuteil werden lassen. Die freiwilligen Geldbeiträge, die überaus herzliche und gastliche Aufnahme der auswärtigen Turner und die Ausschmückung der Straßen haben den Beweis erbracht, daß die hiesige Bürgerschaft unseren Bestrebungen das richtige Verständnis entgegenbringt. Der Gedanke an das so schön verlaufene Gauturnfest wird immer wieder die Erinnerung an den echten Bürgersinn der hiesigen Bevölkerung wachrufen.

Der Turnverein Bocholt.

Hotel-Restaurant

Fridolin Botterbusch.

Sonntag den 5. Juli:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr.

Entree 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.
Einzeltanz 10 Pfg.

Am Abend wieder große Ueberraschungen für die Damen.

Gut Efing.

Am Sonntag, dem 5. Juli, nachmittags von 4 Uhr ab:

Konzert.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

J. Schwack.

Kinematograph

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Sonntag, den 5. Juli 1908.

Die allerneuesten und besten Schlager!

1. Die Pantoffelhelden. 2. Letzter Liebesdienst. 3. Der erste Kuß.

Ferner:

Die neidischen Bergführer (Drama).
Der Frühling ist da (hochinteressant).
Die Biene (langes Stück in den schönsten bunten Farben).
Fritzchen's Geburtstagsgeschenk (echt drollig).
Hochzeitstag der Gräfin (Drama).
Quelle der Jugend (sensationell).
Der übereilte Kellner (echt humoristisch).

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Verding.

In Bocholt sind 7 Arbeiterhäuser in schlüsselfertiger Arbeit zu vergeben. Die Unterlagen sind von mir gegen Einsendung von 2 Mk. zu beziehen.

Borken, den 3. Juli 1908.

W. Büning, Architekt.

Solbad Sassendorf i. W.

Bahnstation der Strecke: Altenbeken-Hagen.
Während der Saison besondere Badezüge.

Stärkste Sole Westfalens 10%

Neu aufgenommen: Kohlensaure Solbäder, System Bloch, gl. Heilwirkung, wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden etc. Von Jahr zu Jahr steig. Frequenz. Badearzt, Apotheke. Billige Verpflegung u. Wohnung. Alles Nähere durch die

Salinendirektion Sassendorf i. W.

Geschäfts-Verlegung

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT — Ueber 1000 Filialen.

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt** und Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, dass wir mit dem heutigen Tage unsere hiesige Filiale von **Ostermarkt 41** nach

Markt 6

in das Haus der Frau **Wwe. Rademaker**, Restauration, verlegt haben.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfiliale in

Bocholt: Markt 6.

Eigene Kakao-, Schokolade-, Zucker- und Backwaren-Fabrik.

Fabriken. Viersen, Spandau bei Berlin, Breslau, Heilbronn, Basel, Schokoladefabrik zu Viersen.

Ueber 1000 Filialen.

Einheits-Preise! Alleinvertrieb

der besten Goodyear-Welt-Stiefel

(Marke Hiawatha)

für Herren und Damen

in Boxkalf und Chevreaux.

Feinste Ausführung! Elegante Fassons! Beste Passform!



M. 10,50.	M. 12,50	M. 14,50

Streng reelle Bedienung!

Sämtliche anderen Schuhwaren zu den billigsten Preisen!

Prima Qualität, wofür ich als Fachmann volle Garantie übernehme.

H. van Zütphen sen., Schuhmachermeister, Langenbergstr. 3

Kinderstrümpfe

verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels zu bedeutend ermässigten Preisen.

Klara Hasenbring.

Gutgehendes

Anstreichergeschäft

ist wegen Sterbefalls zu übernehmen in kleinem Platz am Niederrhein.

Näheres **Osterstr. 57.**

Eine elegante

Laden-Einrichtung

(für Bäckerei und Konditorei passend) zu verkaufen.

Möbeltischlerei Albert Nehling, Schwartzstraße

Neue und gebrauchte

Chaisen u. Tilbury,

sowie

gute Wagen

stets auf Lager.

Joseph Wissing, Bocholt.

Bierquelle.

(Hotel Gerbaulet.)

Von heute ab täglich

frische Seemuscheln

in und ausser dem Hause.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine

Reste- und Partiewarenhandlung

von Schulstraße 501 zur

Langenbergstraße Nr. 9

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll!

Bernhard Pollmann,

Reste- u. Partiewarenhandlung,

Bocholt, Langenbergstr. 9.

Von der Reise zurück!

Dr. Schmücker,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten,

Gelsenkirchen.

Kraft-Sport- und Turn-Verein.

Samstag abend 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: sehr wichtig.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Der Eisenbahn-Beamten- und Hülfsbeamten-Verein

feiert am **Sonntag, dem 5. Juli, abends 7 Uhr,** im Saale des Herrn **Wolbring** sein diesjähriges

Stiftungsfest,

bestehend in

Konzert, Theater u. Ball.

Entree für Nichtmitglieder 0,75 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 0,50 Mk.

Der Vorstand.

Verein der Webermeisten und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.

Sonntag, 5. Juli, vormittags 11¼ Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale **Zum grossen Kurfürsten.**

10½ Uhr:

Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Am Sonntag, dem 5. Juli, abends 7 Uhr:

Monats-Versammlung

im Gasthof **„Zur Stadt Münster".**

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt.

Montag abend 8¾ Uhr:

Uebung.

Danach

Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über das Feuerwehrverbandsfest Schwerte.
2. Uebergabe der vom Westfälischen Feuerwehrverband gestifteten Auszeichnungen für 25jährige Dienstzeit an verschiedene Mitglieder der Wehr.
3. Besprechung über die Einladung zum Feuerwehrfest Ahaus.
4. Verschiedenes.

Danach **Vorstandssitzung.**

Das Kommando.

Weinhandlung

Franz Behnen,

Bocholt,

Osterstr. 60. Telephon Nr. 325.

Moselweine	Mk. 0,80 bis	Mk. 1,50.
Rheinweine	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Ingelheimer (rot)		Mk. 1,10.
Bordeaux	Mk. 1,00 bis	Mk. 1,50.
Malaga, old superior,		Mk. 1,80.
Madeira, best quality,		Mk. 2,00.
Portwein, very old fine,		Mk. 2,00.
Sherry, old,		Mk. 1,80.
Marsala, gold,		Mk. 1,60.
Lacrimae Christi, Orig.-Etik.,		Mk. 2,00.
Macon 1894er		Mk. 2,75.
Franz. Kognak	Mk. 4,00 bis	Mk. 7,00.
Deutsch. Kognak	Mk. 2,00 bis	Mk. 5,00.

Leere Flaschen von Weinen, bei mir gekauft, werden für 10 Pfg. zurückgenommen.

Vollständiges Schuhmacher-Werkzeug

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Nr. 180.

Erscheint wöche... Sonntägliche ... blatt „Sterne ... 50 Pfg. oder ... von der Expedi...

Einführun... Bürgerm...

Die Einführu... unserer Stadt, d... Münster, vollzog... einem 4. Juli ... 12 Jahren bei ... der angekündigte... hatte ihre Teilna... Ereignis auch ... durch wirklich ... allenthalben Häu...

Die Einführu... leitet durch einen... der St. Georgius... sämtliche katholi... sowie auch Herr ... nachdem er, der... troffen und im... von dem Festko... und zur Kirch... levitierte Hocha... unter Assistenz ... und Bölmann.

Der eigentl... nachmittags ½... Sitzungssaale ... licher Stadtver... der Festausschu... v. Belsen, Bier... Herrn Bürgerm... dieser Gelegenh... trage des Sta... Frau Bürg... ein herzliches ... Zugleich über... eine prächtige, ... sinnig gezierte ...

Der Sitzu... war zu dem fe... riert, eine ge... Kosthorst.

Zu der Sit... liche Herren S... Kraatz, Herr ... Graf von Spe... präsident v. ... vorher, um 2,... und von Her... hof abgeholt ...

Zunächst ... Disse, daß ... rufen und rec... mit einigen ... der Anwesenhe... und des He... Sitzung zu b... Herrn Bürger...

Nun nah... präsident ... führte ungefä... M. g. H. ... und ebenso ei... des Herrn Bü... sönlich vorneh... eines neuen ... Ereignis von ... rungsbezirk. ... des Bezirkes. ... eigener Kreis ... nächste wirtsch... Grenze. Ich ... deutung Bocho... Rechnung tra... waren jedoch ... ziehungen zu... meisters best... mann seit la... bereits gekann... Jurist einen ... erste Arbeiten ... zu meiner Fr... geerbt. Jetzt ... eine umfang... Bürgermeister... sein, ist zwar... Aufgabe für ... in allen Sätt... Verwaltungsk... mann. Boch... industrieller: ... letzter Linie ... Entscheidung ... stehen dem ... Arbeiten ber... fast nennen. ... nicht anerken...